

Neues vom LJO NRW - Oper für Kinder

„Zauberflöte“ für Kinder mit dem Landesjugendorchester in der Oper Köln

Hinter den Musikern und Organisatoren des Landesjugendorchesters NRW liegen zehn Probenstage und zwei erfolgreiche Aufführungen von Mozarts „Zauberflöte“ in der Kölner Oper. In diesem Frühjahr hat das

Konzeption einbezogen wurde das Landesjugendorchester NRW als Jugendsensemble, das in einer Kinderoper genau am richtigen Platz musiziert.

„Die kleine Zauberflöte“, aufgeführt am 14. und 15. April 2007 in der Kölner Oper, ist eine auf etwa 90 Minuten verkürzte Fassung der Mozart-Oper mit Sängern der Kölner

Probe in Nottuln



Landesjugendorchester NRW ein interessantes Pilotprojekt gestartet: Erstmals wurde eine Oper in einer Fassung für Kinder erarbeitet, und ebenso neu für das Orchester ist die Kooperation mit der Oper in Köln. Einzig der Stoff der „Zauberflöte“, um

den es geht, ist hinreichend bekannt, aber die Herausforderung liegt darin, ihn für Kinder ab dem Grundschulalter verständlich zu machen und vergnüglich zu gestalten. Die ersten Schritte zur Realisierung des Opernprojekts wurden vor etwa eineinhalb Jahren getan: Prof. André Sebald von



der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Soloflötist im Gürzenicherorchester Köln und langjähriger Holzbläserassistent beim LJO, stellte einen Kontakt zu Dieter Schweikart her, der als Bassist an der Kölner Oper zugleich 1. Vorsitzender des dort angesiedelten Fördervereins der Kinderoper ist. Schweikart plante das Projekt, die „Zauberflöte“ in einer Fassung für Kinder aufzuführen, zusammen mit Dirigentin Anna Skryleva und Regisseurin Eike Ecker, wobei er vom Opernintendanten Dr. Dammann entscheidend unterstützt wurde. In die

Oper und der Hochschule für Musik Köln. Die Handlung vollzieht sich in einer vereinfachten, ihrer komplexen Symbolsprache weitgehend entthobenen Version, die auch Kinder ab sechs Jahren begreifen können. Während der Aufführung saßen die jugendlichen

Orchestermusiker, anders als bei klassischen Operninszenierungen, nicht im Orchestergraben, sondern wurden in das Geschehen auf der Bühne integriert. Auf dem Bühnenhintergrund fand zudem eine Projektion von Bildern statt, die im Rahmen eines Malwettbewerbs von Kölner Grundschulern zum Thema „Zauberflöte“ erstellt wurden. Die Leitung lag bei Anna Skryleva, Solo-Repetitorin und Dirigentin an der Kölner Oper und musikalische Leiterin des „Euronova“-Kammerorchesters.

Diese ungewöhnlich inszenierten Operaufführungen haben die Mitglieder des LJO in zwei intensiven Probenblöcken vor und nach Ostern vorbereitet, erst in der vertrauten Arbeitsumgebung des Nottulner Schulzentrums, anschließend vor Ort in der Kölner Oper.

Ihre Osterferien haben die jungen Musiker, viele unter ihnen angehende Profis, somit genutzt, um selbst erste praktische Opernerfahrungen zu sammeln und darüber hinaus eine „Zauberflöte“ aufzuführen, die tatsächlich von jugendlichen Musikern für junge Zuhörer gespielt wird. Mit ihrem Kooperationskonzept und der Idee, klassische Werke einem jungen Publikum näher zu bringen, liegen die



Kölner Oper bzw. ihr Förderverein der Kinderoper und das Landesjugendorchester NRW genau im Trend der aktuellen Kulturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen, denn schon 2005 forderte Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Große-Brockhoff, im Zeichen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung der Jugend müssten gerade „Ozeandampfer wie Opernhäuser, Orchester etc.“ neue Kooperations- und Aufführungsmöglichkeiten ersinnen.

Impressum:

Dreiklang ist ein Informationsblatt der Vereine Musikferien e.V., JM NRW e.V., Förderkreis und Trägerverein Landesjugendorchester NRW e.V.
Voßstr. 84, 47574 Goch
Tel. 02823-973210, FAX 02823-973220
e-mail: verwaltung@ljo-nrw.de; www.ljo-nrw.de
Redaktion: Hans Josef Menke (verantwortlich)
Mitarbeit: Brigitte Wölk, Dorit Hekel, Rita Menke und Silke Bongers
Bildbearbeitung und Layout: Hans Josef Menke